

Ein digitaler Marktplatz am Bodensee

Eine neue Kooperationsplattform in der Vierländerregion soll dabei helfen, dass Lieferketten nicht unterbrochen werden.

Stefan Borkert

Die Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM) in Konstanz hat einen digitalen Marktplatz für Unternehmen rund um den See eingerichtet. Auf der neuen Kooperationsplattform können Unternehmen kostenlos Angebote und Gesuche einstellen.

Die Coronakrise hat der Wirtschaft auch in der Bodensee-Region zugesetzt. Eine der grossen Schwierigkeiten ist es, dass die Lieferketten aufrechterhalten und nicht unterbrochen werden. In den Fokus rücken deshalb gerade regionale Unternehmen, über die Grenzen hinweg. So gewinnt die Notwendigkeit regionaler Lieferketten gerade in der wieder anlaufenden Wirtschaft an Bedeutung. Bei Industrie- und Handelskammern sind Kontaktstellen eingerichtet worden, an die sich Unternehmen wenden können,



Unternehmen rund um den Bodensee können über eine neue Plattform miteinander ins Geschäft kommen. Bild: Michael Pedrotti/Alamy

wenn es zu coronabedingten Unterbrechungen der Lieferketten kommt, wenn der internationale Warenverkehr Probleme macht.

Bei der BSM laufen am Bodensee die Fäden zusammen. Dort hat man nun eine Koope-

rationenplattform für die Wirtschaft der Vierländerregion Bodensee eingerichtet. Sie soll das Bindeglied sein, das Unternehmen Unterstützung bietet. Hier können Unternehmen gezielt nach den von ihnen benötigten Ressourcen suchen oder freie

Kapazitäten sowie andere Dienstleistungen anbieten. Ziel der Plattform ist es, so viele Unternehmen wie möglich zusammenzubringen, damit die regionalen Unternehmen und Wertschöpfungsketten gestärkt und unterstützt werden können. Durch den grenzüberschreitenden Warenverkehr in der Vierländerregion können alle vier Länder zusammenarbeiten und als Vierländerregion Bodensee gemeinsam agieren und sich gegenseitig unterstützen, heisst es bei der BSM.

Dass der Bodenseeraum von einer derartigen Kooperationsplattform profitiert, liegt für BSM-Geschäftsführer Thorsten Leupold auf der Hand: «Gerade in einer Zeit, in der Lieferketten aus dem Ausland ins Wanken geraten, muss der Zusammenhalt in der regionalen Wirtschaft gestärkt werden.» Nur wenn man zusammenhalte,

und zwar auch grenzübergreifend, könne man die Wirtschaft stärken und Unternehmen durch die Krise begleiten sowie ihnen Hilfestellungen bieten. Leupold fährt fort: «Mit dieser Plattform bieten wir unseren Unternehmen die Chance, regionale Kooperationen ohne grossen Aufwand zu finden.»

Neue Geschäftskontakte knüpfen

Die Plattform solle dabei unterstützen, schnell und unkompliziert Geschäftskontakte zu knüpfen. Ein weiterer Vorteil für Unternehmen sei die kostenfreie Nutzung. Weiter könnten auch bereits bestehende, teilregionale Kooperationsbörsen in die Plattform integriert werden, um auch für diese eine weitere Auffindbarkeit zu generieren sowie die Teilregionen zu unterstützen. Die Kooperationsplattform werde nicht nur

für die aktuelle Situation einen Mehrwert für Region und Wirtschaft generieren, sondern der Austausch und die Regionalität sollen nachhaltig weitergeführt werden, sagt Leupold.

Daraus könnten sogar neue Geschäftsmodelle entstehen. Ebenso biete es für zukünftige Unsicherheiten eine Stabilität für Wirtschaft und Region.

Ein Blick auf die Plattform zeigt, dass schon gut drei Dutzend Einträge vorhanden sind. Die Thematik reicht vom Drohnenflug über Schutzmasken, Beratung bei diversen Themen bis hin zu Projektmanagement und Interims-Management-Services, etwa aus Kreuzlingen.

Schliesslich gibt es noch eine Liste mit weiteren Kooperationsbörsen rund um den See.

Hinweis

<https://b2bvierlaenderregion-bodensee.com>

Gemeinde Ruggell

Ein Auto für das ganze Dorf – Carsharing ist auch in Ruggell ein beliebtes Modell

Seit August 2018 bietet die Gemeinde Ruggell gemeinsam mit dem Dienstleister Sponti-Car einen Renault Zoe zur gemeinschaftlichen Nutzung an. Mit diesem Angebot möchte die Gemeinde dazu beitragen, dass sich einige Einwohner überlegen, ob ein Zweitwagen noch benötigt wird. Allenfalls muss ein zweites Auto erst gar nicht angeschafft werden.

Das Carsharing ist auch im ländlichen Raum beliebt: Im letzten Jahr wickelte Sponti-Car rund 3700 Buchungen für seine Partnergemeinden ab. Alleine in Ruggell kamen so im letzten Jahr über 12 000 Kilometer zusammen, was als Erfolg gesehen werden darf. So kann auch Vor-

steherin Maria Kaiser-Eberle von positiven Rückmeldungen berichten: «Das Auto wird von vielen Einwohnern für eher kürzere Strecken gebucht, sei es für die Arbeit, Einkäufe oder für einen Ausflug. Die Zufriedenheit ist sehr gross und es kann festgestellt werden, dass sich die Nachfrage stets erhöht.» Aufgrund weiterer Rückmeldungen aus allen 19 Partnergemeinden arbeitete das Unternehmen Sponti-Car an der Optimierung des Tarifmodells. Mark Ritzmann von der Sponti-Car GmbH erklärt das neue Tarifmodell wie folgt: «Um die Nutzung attraktiver zu machen, wird neu ein Mix aus Flatrate und einem Degressivmodell zur Anwendung kom-

men. Bei diesem Ansatz fallen die gewohnten Einzelpakete komplett weg, auch werden die Kilometer nicht mehr zusätzlich verrechnet. Mit der neuen Tarifstruktur sollen die Nutzer motiviert werden, das Auto auch für längere Fahrten zu nutzen, da diese proportional günstiger werden.» Im neuen Modell sind sämtliche gefahrenen Kilometer gleich inkludiert und werden nicht separat abgerechnet. So kostet die Nutzung des Autos für die ersten sechs Stunden zwar gleich viel, ab der siebten Stunde wird die Nutzung jedoch günstiger, wie auch nochmals ab der dreizehnten Stunde usw. Alle Informationen dazu finden Interessierte auf www.sponti-car.ch.



Das Sponti-Car steht allen Ruggellern zur Verfügung. Bild: pd

Aufgrund der Coronakrise stand der Renault Zoe in letzter Zeit vermehrt vor dem Ruggel-

ler Rathaus. Dies soll sich jetzt rasch wieder ändern. Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

unterstützen die Einwohner sehr gerne bei der Erstregistrierung, erklären ihnen die Buchungsmöglichkeiten im Internet oder direkt auf der App und stellen ihnen bei Bedarf das Auto ausführlich vor. Gerne kann jeder dafür telefonisch einen Termin abmachen oder spontan im Rathaus während den Öffnungszeiten vorbeischauchen. Somit steht einer Fahrt mit dem Sponti-Car nichts mehr im Wege. (Anzeige)

Kontakt

Gemeinde Ruggell
Rathaus, Poststrasse 1, Ruggell
Telefon: +423 377 49 20
E-Mail: info@ruggell.li
Homepage: www.ruggell.li

Leserbriefe

Mich laust die Katze

Einst war ich mit einem ganz schlaun Weib zusammen; einer sogenannten LAP. Lebensabschnittspartnerin mit Stern. Sie war soweit eigentlich recht fröhlich, reiselustig und weil heiratswillig, in Ansätzen auch permanent überzogen mit einem geheuchelten Sparwillen. Eines Tages machte sie einen Ausflug nach Luino am Lago Maggiore. Ich nahm an solchen Ereignissen nie teil, weil das ungezügelt laute Gegacker auf der stundenlan-

gen Busfahrt meinen fein abgestimmten, eigentlich für Höheres bestimmten Ohren nicht zuträglich war. Wie diese LAP dann spät am Abend nach Hause kam, lag ich schon schnarchend im Bett, wo sie mich brutal aus den Träumen aufschreckte und mir jubelnd zwei Flaschen Wein unter die Nase hielt und mit heiserer Stimme krächzte: «Schau Schatz, was ich für uns gekauft habe.» Die Stimme hätte sie verloren, weil sie im Bus auch noch gesungen habe und den Wein hätte sie gekauft, weil er so billig war. Damals 1000 Lire die Flasche; also lediglich 95 Rappen. Ihre Begründung: Der Wein war so billig, den hätte sie kaufen müssen. Sie verstieg sich dann noch in den dümmlichen Unsinn hinein, dass, wenn sie ihn nicht gekauft hätte, ein anderer ihn geschmuppelt hätte. Wie sie dann auch noch sagte, diesen Wein sollte man aber erst an Weihnachten trinken, weil einen so günstig, und deshalb in ihren Hirnwindungen auch zwangsläufig guten, sollte man nicht

einfach so saufen, rief ich sofort den Goldschmied an, um die bestellten Verlobungsringe unwiderruflich abzusagen. Damals hatten wir auch eine langhaarige Perserkatze, bei der man auch nach Stunden mühsamem Bürstens immer wieder am Anfang steht. Mühsam, weil der «Kröppel» kratzte und biss wie der Teufel. Und weil er immer Läuse nach Hause brachte, wagte ich den Versuch und wusch ihn mit besagtem Wein. Sehr erfolgreich, wie sich am nächsten Tag zeigte. Denn die Katze hatte nun keine Läuse, aber auch kein Fell mehr. War also für praktisch 80 Rappen über Nacht in eine problemlose Nacktkatze verwandelt worden. Wem wohl kommt bei dieser Geschichte nicht die S-Bahn in den Sinn? Diese müssten wir unbedingt bauen, weil wir nie mehr so billig zu einer Bahn kämen. Diese hanebüchene Logik, für die der Gott des uneingeschränkten Blödsinns Pate stand, könnte von der haarlosen Katze stammen. Sparen wir das Geld für richtigen Wein, lösen

die unsägliche Verlobung mit den ÖBB, sagen dem Zwitterwesen S-Bahn Tschüss und bauen lieber eine eigene Tram-bahn von Feldkirch bis Sargans, die möglichst alle Talgemeinden tangiert.

Jo Schädler
Eschnerstrasse 64, Bendern

Nein zur Mobilfunkantenne Schellenberg

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Schellenberg, herzlichen Dank für eure Unterstützung gegen die geplante Mobilfunkantenne in der Eschnerstrasse! Die grosse Anzahl an Unterschriften zeigt uns, dass vielen Menschen in unserem Dorf die Gesundheit wichtiger ist als ein stets perfekter Handyempfang in Flur und Wald. Zudem sind wir stolz, dass viele nicht direkt betroffene Mitbewohnerinnen und Mitbewohner ganz nach dem

Gedanken «was du nicht willst, das man dir tu», das füg auch keinem andern zu» ihre Solidarität zum Ausdruck bringen. In diesem Sinne bitten wir alle Stimmberech-

tigten, an der kommenden Abstimmung ein klares Nein in die Urne zu legen.

Für das Referendumskomitee:
Ralph Oehri, Tannwald 9, Schellenberg

Die persönliche Matura
22 Jahre Erfahrung
99 % Erfolgsquote

Jetzt
Bewerbung
übernehmen

SWK Bildungszentrum
1618 Gerggymnasium
Hofstrasse 31 Romanshorn
www.swgk-bildungszentrum.ch | 071 466 10 91

KORNER Personal

Gesucht!

Bauleiter Holzbau

www.kornerpersonal.li
Tel. 00423 260 06 60